

Devisentelegramm

10.04.2025

08:16

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0972	1,0974	EUR / AUD	1,7717	1,7726	EUR / HUF	404,35	404,69
EUR / GBP	0,8536	0,8541	EUR / NZD	1,9246	1,9261	EUR / CNH	8,0626	8,0646
EUR / CHF	0,9378	0,9381	EUR / HKD	8,5171	8,5188	GBP / USD	1,2849	1,2854
EUR / JPY	161,15	161,22	EUR / SGD	1,4700	1,4708	USD / CHF	0,8547	0,8548
EUR / CAD	1,5439	1,5443	EUR / TRY	41,6563	41,6749	USD / JPY	146,89	146,90
EUR / SEK	10,9204	10,9253	EUR / THB	37,3816	37,4289	USD / CAD	1,4071	1,4074
EUR / NOK	11,7833	11,7908	EUR / CZK	25,061	25,095	AUD / USD	0,6191	0,6193
EUR / DKK	7,4656	7,4676	EUR / PLN	4,2464	4,2487	NZD / USD	0,5697	0,5701

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1092-94	1,0997-99	1,1059-61	
New York	1,1092-94	1,0914-16	1,0951-53	
Tokio	1,0993-95	1,0943-45		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die US-Zollpolitik zieht die Aufmerksamkeit der Marktteilnehmer fortlaufend in ihren Bann. Nachdem US-Präsident Trump bereits Zölle von 104% auf US-Importe aus China festlegte, steuerte die chinesische Regierung dagegen und erhob ebenfalls Zölle von 84% auf US-Waren (vorher 34%), welche ab heute in Kraft treten. „Die USA und China stecken in einem beispiellosen und kostspieligen Spiel mit dem Feuer, und es scheint, als seien beide Seiten nicht bereit, nachzugeben“, kommentierte Lu, Chefvolkswirt für China bei Nomura. Nun gab es eine erneute Reaktion des „Tariff Man“: Trump legte bei seinem Zollfeuerwerk eine Pause ein und kündigte eine 90-tägige Unterbrechung für die reziproken Zölle an. Ausgenommen hiervon bleiben der 10%-Basiszoll sowie die 25%-Zölle auf Aluminium, Stahl und Autos. Die Aussetzung der Strafzölle gilt allerdings nicht für China. Für das Land der Mitte erhöhte Trump hingegen die Zölle auf satte 125%. In den sozialen Medien erklärte er, dass mehr als 75 Länder Kontakt zu seiner Regierung gesucht hätten, um über Handelshemmnisse zu verhandeln. Sie seien seiner Empfehlung nachgekommen, keine Vergeltungsmaßnahmen gegen die Vereinigten Staaten zu ergreifen. Die Erhöhung gegen China begründete Trump mit „mangelndem Respekt, den China gegenüber den Weltmärkten gezeigt hat“. Durch die abrupte Kehrtwende wurde die Wall Street durch die größte Aktienrally seit der globalen Finanzkrise 2008 beflügelt: Der S&P 500 gewann 9,5%, der technologiebasierte Nasdaq nahm um 12% zu und der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss mit 7,9% im Plus. Damit dürfte sich eine Eskalation um die bestehende globale Handelsordnung erstmal wieder abkühlen, nachdem zuvor Marktturbulenzen kräftig angeheizt und Rezessionsängste geschürt wurden. Inmitten der Volatilität mahnen dennoch einige Marktbeobachter zur Vorsicht, man solle nicht zu viel Euphorie in einer optimistischen Prognose verspüren. Trumps Zollpolitik könne weiterhin die Zukunftsplanfähigkeit der Unternehmen beeinträchtigen und die internationalen Beziehungen so stark belasten, dass das globale Wirtschaftswachstum weiter auf wackeligen Beinen steht.

Hierzulande ruft der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD gemischte Reaktionen hervor. Grundsätzlich äußerten sich viele erleichtert über den raschen Abschluss der Verhandlungen. Ob der ganze Katalog zu Themen wie Steuerentlastung, Haushalt, Migration, Sicherheit oder Bildung künftig auch inhaltlich den Weg für Wachstum sowie umfassenden Bürokratieabbau ebnet, bleibt abzuwarten. CDU-Chef Merz zeigt sich überzeugt: „Vor uns liegt ein starker Plan. Deutschland bekommt eine handlungsfähige Regierung“. Nach Einschätzung der Wirtschaftsweisen Schnitzer fällt die angekündigte Wirtschaftswende allerdings deutlich bescheidener aus als ursprünglich in den Wahlprogrammen präsentiert.

EURUSD verliert an Terrain und startet mit Kursen um 1,0970 USD in den neuen Handelstag. Gen Norden gerichtete Kurse blicken auf den Widerstand bei 1,1130 USD, während südwärts gerichtete bei 1,0820 USD auf einen ersten Halt treffen.

EURGBP verlässt den Norden und befindet sich bei 0,8540 GBP. Die Marken 0,8625 GBP auf der Oberseite und 0,8370 GBP auf der Unterseite haben weiterhin Bestand.

EURCHF pendelt höher um 0,9380 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9330 CHF und 0,9650 CHF.

EURJPY tendiert ebenfalls höher bei 161,15 JPY. Kursabgaben könnten bei 159,00 JPY auf eine Unterstützung treffen, während ein Widerstand bei 164,10 JPY lokalisiert wird.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Verbraucherpreise, % gg. Vj.	Mrz	2,5	2,8
14:30	US	Verbraucherpreise Kernrate, % gg. Vj.	Mrz	3,0	3,1
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, Tsd.	5 Apr	223	219

Die Ausarbeitung informiert über allgemein bekannte Sachverhalte. Die Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers und ersetzen nicht eine individuelle und anlagegerechte Beratung. Bei der Ausarbeitung und Erhebung der Daten ist die größtmögliche Sorgfalt verwendet worden. Die getroffenen Aussagen basieren auf Beurteilung / Einschätzung der Daten zum Zeitpunkt der Erstellung.

Herausgeber: Hamburger Sparkasse, Treasury / Devisenhandel.